

BVK

Dokumentationen

Private Equity von A bis Z

Private Equity ist ein junger Bereich der Finanzdienstleistungen, der seinen institutionellen Ursprung im angloamerikanischen Raum hat, wo sich diese Finanzierungsform bereits in den 50er Jahren herausbildete. Die Fachsprache wird daher von spezifischen Anglizismen dominiert.

Wir haben auf den folgenden Seiten die wichtigsten Fachtermini der Private Equity–Sprache aufgeführt und erklärt. Diese Auflistung erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch den auf ausführliche und umfassende Definition der Begriffe.

Bundesverband Deutscher
Kapitalbeteiligungsgesellschaften –
German Private Equity and Venture
Capital Association e.V. (BVK)
Reinhardtstraße 27c
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 30 69 82-0
Fax: 0 30 / 30 69 82-20
www.bvk-ev.de
bvk@bvk-ev.de

Dezember 2004

Redaktion: Dr. Holger Frommann

ERLÄUTERUNGEN AUSGEWÄHLTER TERMINI AUS DER PRIVATE EQUITY-SPRACHE

ACCELERATOR	„Beschleuniger“; Institution, die durch intensives Coaching jungen Unternehmen zu einer schnellen Entwicklung verhilft
ADDED VALUE	Wertzuwachs, der durch Einbringen von Management-Know-how und die Betreuung seitens der Beteiligungsgesellschaft erzielt wird
ADD-ON	Zukauf von Unternehmen zur Vergrößerung/Stärkung des Ausgangsunternehmens
ADJUSTED PRESENT VALUE-VERFAHREN	Spezielles Discounted Cash Flow-Verfahren zur Ermittlung des Unternehmenswertes.
AGIO	Aufgeld, das über den Nennwert der Gesellschaftsanteile bei einer Beteiligung gezahlt wird; Agio plus Nennwert ergibt den Ausgabepreis
AMBER LIGHT	Warnsignal, das auf Probleme in (potenziellen) Beteiligungsunternehmen hinweist ("Red Flag")
ANTI-DILUTION PROTECTION	Verwässerungsschutz; Um sicher zu gehen, dass die Venture Capital-gesellschaft ihren Einfluss nicht verliert, kann bei einer Folgefinanzierung durch eine Kapitalerhöhung ein Verwässerungsschutz vereinbart werden, der dem Fonds eine proportionale Erhöhung im Verhältnis zum gegenwärtigen Anteil garantiert.
ASSET DEAL	Erwerb der einzelnen Wirtschaftsgüter (Aktiva und Verbindlichkeiten) eines Unternehmens (anstelle der Anteile)
ASSET SALES DEAL	Übernahmetransaktion, bei der ein großer Teil des Kaufpreises durch Verkauf von Vermögenswerten der übernommenen Gesellschaft realisiert wird. Der Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte führt zur Reduzierung des Schuldendienstes.
ASSET STRIPPING	Zerschlagung eines übernommenen Unternehmens durch Verkauf von Teilbereichen oder einzelnen Wirtschaftsgütern

AUKTIONSVERFAHREN	Verfahren zur Bestimmung des Emissionswertes einer Aktie beim Börsengang, bei dem nur der Mindestpreis festgelegt wird; Verfahren zur Bestimmung des Übernahme- bzw. Transaktionspreises eines Buy outs, bei dem mehrere konkurrierende Beteiligungsgesellschaften für das Zielunternehmen bieten
BALANCED FUND	Fonds ohne speziellen Fokus, dessen Strategie die volle Breite des Beteiligungsgeschäfts abdeckt
BAND	Business Angels Netzwerk Deutschland
BEAUTY CONTEST oder BEAUTY PARADE	Vorstellung verschiedener Anbieter von Beteiligungskapital und Know-how oder auch verschiedener Banken vor dem Börsengang
BENCHMARK	Vergleich mit anderen Unternehmen im Markt, herausragende Punkte in der Unternehmensentwicklung ⇒ MILESTONE
BIMBO	Kombination aus MBI und MBO
BOOKBUILDING-VERFAHREN	Verfahren zur Bestimmung des Emissionswertes einer Aktie, bei dem die Investoren Gebote innerhalb einer festgelegten Preisspanne abgeben
BREAK-EVEN-POINT	Gewinnschwelle; Gibt die Umsatzmenge an, bei der die Erlöse gerade die fixen und variablen Kosten decken, d. h. eine Firma weder mit Gewinn noch Verlust arbeitet.
BRIDGE FINANCING	Überbrückungsfinanzierung; Finanzielle Mittel, die einem Unternehmen zur Vorbereitung des Börsengangs vor allem mit dem Ziel der Verbesserung der Eigenkapitalquote zur Verfügung gestellt werden.
BUFFER	Puffer; Ausdruck für ungenutzte Kreditlinien oder Barreserven
BURN RATE	Zeitspanne, in der das einem Unternehmen zur Verfügung gestellte Kapital verbraucht ist
BURN-OUT TURNAROUND	Auch als ⇒ RESTART bezeichnet; drastische Umgestaltung bzw Restrukturierung eines Unternehmens, das große wirtschaftliche Probleme hat. Dabei wird neues Gesellschaftskapital von Dritten eingebracht; die Anteile der Altgesellschafter werden verwässert.

BUSINESS ANGEL	Vermögende Privatperson, die sich an einer Geschäftsidee oder an einem Unternehmen mit aktiver Unterstützung (Know-How, Geschäftskontakte) und/oder mit Kapital beteiligt; als Gegenleistung erhält ein Business Angel Kapitalanteile an dem Unternehmen. Besonders im angloamerikanischen Raum verbreitet vorkommende Finanzierung von ⇒ SEED-CAPITAL
BUSINESS PLAN	Geschäftsplan eines Unternehmens, in dem die Vorhaben, Ziele und Wege, um diese zu erreichen, aufgeführt und quantifiziert sind
BUY-AND-BUILD-STRATEGY	Zukauf von mehreren Unternehmen zwecks Aufbau einer größeren Gruppe/Holding
BUY BACK	Exitvariante (⇒ EXIT), bei der die Anteile durch die Altgesellschafter zurückgekauft werden
BUY OUT	Unternehmensübernahme durch Eigenkapitalinvestoren und Management
BVK	Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften – German Private Equity and Venture Capital Association e.V.
CAPITAL GAIN	Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen
CAPITAL UNDER MANAGEMENT	Fondsvolumen; Gesamtheit des für Beteiligungen verfügbaren Kapitals einer Gesellschaft
CAPTIVE FUND	Fonds, der Teil einer größeren Finanzinstitution ist oder ihr gehört (Gegensatz: ⇒ INDEPENDENT FUND)
CARRIED INTEREST	Gewinnbeteiligung der Managementgesellschaft und deren Manager am Erfolg der verwalteten Fonds; z. B. 20 % für Managementgesellschaft und 80 % für Investoren; meist wird eine ⇒ HURDLE RATE eingebaut
CASE SZENARIOS	Im Zusammenhang mit der Prüfung einer potentiellen Beteiligung werden verschiedene Fallstudien durchgeführt: Ein "pessimistic/worst case szenario" steht für eine negative Entwicklung, ein "optimistic/best case szenario" für die günstigste Entwicklung und ein "most likely szenario" für eine am wahrscheinlichsten gehaltene Entwicklung.

CASH FLOW DEAL	Traditionelle Form eines ⇒ MBO, die weitgehend auf der Basis der erwirtschafteten flüssigen Mittel eines Unternehmens finanziert wird; Schlüsselgröße ist der Cash flow, aus dem die Rückführung des aufgenommenen Fremdkapitals und der Zinslast für die Finanzierung eines Buy outs getragen werden muss.
CHINESE WALLS	Informationsbarrieren, die innerhalb einer Finanzinstitution bestehen, so dass verschiedene Abteilungen von der jeweiligen Tätigkeit der anderen nichts wissen, oder die errichtet werden, um z. B. Interessenskonflikte zu vermeiden
CLOSING	Teilweiser oder völliger Abschluß einer Transaktion oder eines Fonds
COMMITMENT	Verpflichtung zur Einzahlung des vereinbarten Betrages in einen Fonds durch einen Investor
CONVERTIBLE DEBT	Anleihen oder Schuldverschreibungen eines Unternehmens, die in Aktien bzw. Anteile umgewandelt werden können
CORPORATE VENTURE CAPITAL	Beteiligungsfinanzierung durch Industrieunternehmen bzw deren eigene Beteiligungsgesellschaft, die neben hohen Renditen strategisches Konzerninteresse verfolgen
CO-VENTURING	Beteiligung an einem Unternehmen durch mehrere Investoren, von denen einer als ⇒ LEAD-INVESTOR auftritt ⇒ SYNDICATION
CRAM DOWN	Unternehmer muss an Investoren mehr Anteile gegen weniger Geld abgeben ⇒ DOWN ROUND
DEAL FLOW	Investmentmöglichkeiten, die einer Beteiligungsgesellschaft angetragen werden
DEBT	Fremdkapitalfinanzierung, i.d.R. über gesicherte Bankkredite
DELISTING	ein Unternehmen von der Börse nehmen ⇒ GOING PRIVATE

DEVELOPMENT CAPITAL	Kapital zur Finanzierung der Geschäftsentwicklung reiferer mittelständischer Unternehmen ⇒ EXPANSION FINANCING
DINGO	Don't Invest – No Growth Opportunity
DIREKTE BETEILIGUNG	Einbringung zusätzlichen Gesellschaftskapitals in eine Kapitalgesellschaft, Investor wird Mitgesellschafter
DISBURSEMENTS	Auszahlung des Kapitals anlässlich einer Beteiligung
DISCOUNTED CASH-FLOW	Das wohl gebräuchlichste Verfahren zur Bestimmung des Unternehmenswertes ⇒ Adjusted PresentValue-Verfahren ⇒ Diskontierungsmodelle
DISCOUNTED EBIT	Verfahren zur Bestimmung des Unternehmenswertes auf Basis des ⇒ EBIT
DISKONTIERUNGSMODELLE	Bewertungsmodelle, die zukünftige Ertragserwartungen auf einen definierten Zeitpunkt abzinsen und so den Wert des Investments zu diesem Zeitpunkt bestimmen
DIVESTMENT	teilweiser oder vollständiger Verkauf von Unternehmensanteilen oder Vermögensbestandteilen an einem Unternehmen durch eine Beteiligungsgesellschaft ⇒ EXIT
DOWN ROUND	Finanzierungsrunde, in der die Bewertung eines Unternehmens, und damit seine Finanzierung, herunter gesetzt wird und sich die Anteile des Investors damit erhöhen.
DRAG-ALONG	auch Bring-Along oder Come-Along genannt - Veräußerungsverpflichtung; vertragliche Vereinbarung in Beteiligungs- und/oder Gesellschaftsverträgen, die einem oder mehreren Investoren die Pflicht auferlegen, im Falle des Verkaufs der Anteile an dem Unternehmen durch einen Gesellschafter/eine Gesellschaftergruppe die eigenen Anteile zu den gleichen Bedingungen mitzuverkaufen, um dem Käufer zu ermöglichen, die gesamten Anteile oder zumindest eine kontrollierende Mehrheit zu übernehmen.

DUE DILIGENCE	detaillierte Untersuchung, Prüfung und Bewertung eines potentiellen Beteiligungsunternehmens als Grundlage für die Investitionsentscheidung ⇒ LEGAL DUE DILIGENCE ⇒ TAX DUE DILIGENCE
EARLY STAGE FINANCING	Finanzierung der Frühphasenentwicklung eines Unternehmens, beginnend von der Finanzierung der Konzeption bis zum Start der Produktion und Vermarktung (Seed und Start up)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes – Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern: Maßstab, der bei der Unternehmensbewertung auf schuldenfreier Basis Anwendung findet.
EBITDA	Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen, einschließlich Abschreibungen auf Goodwill
EQUITY	Eigenkapital
EQUITY KICKER	Möglichkeit der Fremdkapitalgeber oder Mezzanine-Kapitalgeber, Anteile an der zu finanzierenden Personen- oder Kapitalgesellschaft zu Sonderkonditionen zu erwerben
EVERGREEN-FUND	Fonds eines Eigenkapitalinvestors, der keine begrenzte Laufzeit hat und bei Bedarf durch den/die Gesellschafter mit weiterem Kapital ausgestattet wird
EXIT	Ausstieg eines Investors aus einer Beteiligung durch Veräußerung seines Anteils im Wege von: ⇒ BUY BACK ⇒ TRADE SALE ⇒ SECONDARY PURCHASE ⇒ GOING PUBLIC
EXPANSION FINANCING	Wachstums- und Expansionsfinanzierung; ds betreffende Unternehmen hat den Break-even-point erreicht oder erwirtschaftet Gewinne; die Geldmittel werden zur Finanzierung von zusätzlichen Produktionskapazitäten, zur Produktdiversifikation oder Marktausweitung und/oder für weiteres Betriebskapital verwendet.
FEASIBILITY STUDY	Durchführbarkeitsstudie/Machbarkeitsstudie; Analyse der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit eines Projektes

FIRST ROUND FINANCING	erste Finanzierungsrunde bei einem Unternehmen, das damit erstmals externes Eigenkapital erhält
FLIP	kurzfristiges Investment, bei dem der Exit schon vor Geschäftsabschluss feststeht
FLOP	totaler Fehlschlag einer Beteiligung Gegensatz zu ⇒ HIGH FLYER
FUND-OF-FUNDS	Investitionen aus einem Dachfonds in verschiedene VC/PE-Fonds, d. h. keine direkten Investitionen in Unternehmen
FUND RAISING	Einwerben von Fonds; Startphase eines Fonds von Eigenkapitalinvestoren, in der institutionelle, industrielle oder private Anleger dafür gewonnen werden sollen, Fondsanteile zu zeichnen.
GENERALIST	Beteiligungsgesellschaft ohne eindeutigen Schwerpunkt in der Investitionspolitik, d. h., sie ist in allen Marktsegmenten aktiv.
GENUSSRECHT	Form von ⇒ MEZZANINE-KAPITAL; Vermögensrecht, das in Form eines Genussscheins verbrieft wird und berechtigt am Gewinn und/oder Liquidationserlös eines Unternehmens teilzuhaben
GESELLSCHAFTER DARLEHEN	Form von ⇒ MEZZANINE-KAPITAL, bei dem ein Gesellschafter dem Unternehmen, meist parallel zu einer Eigenkapitalinvestition, ein Darlehen gewährt
GOING PRIVATE	Rückkauf eines Unternehmens von der Börse in privates Eigentum
GOING PUBLIC	Gang eines Unternehmens an die Börse
GROWTH CAPITAL	anderer Ausdruck für Wachstums- oder Expansionskapital
HANDS OFF	nach Bereitstellung von Eigenkapital lässt man das Unternehmen agieren, ohne bis zum Exit direkt einzugreifen; eher passive Betreuung durch Mitwirkung in Beiräten, Aufsichtsräten etc.

HANDS ON	aktive Betreuung; der Investor zielt auf eine Wertsteigerung durch aktive Unterstützung des Managements ab (über die Mitwirkung in Beiräten, Aufsichtsräten etc hinausgehende Aktivitäten)
HIGH FLYER	Bezeichnung für Aktien oder Unternehmensbeteiligungen mit einem extremen Wertanstieg und weit unterdurchschnittlichem Kurs/Gewinn-Verhältnis, Gegensatz zu ⇒ Flop
HOLDING PERIOD	Zeit, in der ein Investment im Portfolio verbleibt
HURDLE RATE	Vor Wirksamwerden der Gewinnbeteiligung der Managementgesellschaft bzw. deren Management erhalten die Investoren zunächst eine Basisvergütung
INKUBATOR	Einrichtung, in der junge Unternehmen vor allem aus der Informations- und Kommunikationstechnologie intensiv betreut und entwickelt werden.
INDEPENDENT FUND	unabhängiger Fonds oder Beteiligungs-gesellschaft, die nicht von einer bestimmten Finanzgruppe kontrolliert wird und ⇒ FUND RAISING betreibt: Gegensatz zu ⇒ CAPTIVE FUND
INSTITUTIONELLE INVESTOREN	große Institutionen, z. B. Kreditinstitute, Versicherungen, Pensionsfonds oder Großunternehmen, die in Eigenkapitalfonds investieren
INVESTMENT PROPOSAL	Vorschlag zum Eingehen einer Beteiligung durch die VC/PE-Gesellschaft gegenüber potentiellen Investoren
IPO	Initial Public Offering; im angloamerikanischen Raum Bezeichnung für die öffentliche Erstemission von Anteilen junger und mittelständischer Unternehmen
IRR	Internal Rate of Return = interner Zinsfuß; Finanzmathematische Methode zur Berechnung der Rendite eines Investments
JUNK BONDS	Anleihen eines Emittenten mit geringer Bonität, hohen Risiken, aber auch hohen Renditen, die bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten wertlos werden (Wegwerfanleihen, „Ramschanleihen“)

LATER STAGE FINANCING	Spätphasenfinanzierung Finanzierung von Expansionen, Übernahmen, Überbrückungen etc. bei kleinen und mittelständischen Unternehmen
LEAD INVESTOR	in einem Syndikat von Beteiligungsgesellschaften derjenige Investor - zumeist mit dem größten Anteil -, der sowohl die Organisation der Finanzierung als auch die ⇒ HANDS ON Betreuung übernimmt
LEGAL DUE DILIGENCE	Rechtliche Untersuchung aller bestehenden Verträge im Zuge des Prüfungsprozesses vor einer Investition ⇒ DUE DILIGENCE
LETTER OF INTENT	LOI, schriftliche, in der Regel unverbindliche Absichtserklärung eines Investors, die die Eckdaten der angestrebten Investition enthält
LBO	Leveraged Buy out; Überwiegend fremdkapitalfinanzierter Unternehmenskauf
LIQUIDATION PREFERENCE	Regelung bei einer Wagniskapitalfinanzierung, die es einer VC/PE-Gesellschaft ermöglicht, beim Exit ein eingezahltes ⇒ AGIO zurück zu erhalten, bevor der verbleibende Gewinn gleichmäßig auf die Gesellschafter verteilt wird; das Agio wird in diesem Fall wie ein Darlehen behandelt
LISTING	Notierung eines Unternehmens an der Börse
LIVING DEAD	Durchaus lebensfähiges Unternehmen, das aber nicht die von der Beteiligungsgesellschaft gesetzten Ziele erreicht und deshalb eventuell fallengelassen wird
MBG	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft; öffentlich geförderte Beteiligungsgesellschaften, die jeweils in jedem Bundesland tätig sind (Ausnahme Bremen) und sich aus dem ERP-Programm refinanzieren, Übernahme von vorrangig typisch stillen Beteiligungen, in Einzelfällen auch Direktbeteiligungen, keine Beschränkung bei den Wirtschaftszweigen
MBI	Management Buy in; Übernahme eines Unternehmens durch ein externes Management mit der (finanziellen) Unterstützung von Eigenkapitalinvestoren

MBO	Management Buy out; Übernahme eines Unternehmens durch das vorhandene Management, in der Regel mit Hilfe von Eigenkapitalinvestoren
MEZZANINE-KAPITAL	Finanzierungsmittel, die die Finanzierungslücke zwischen Fremd- und Eigenkapital in der Kapitalstruktur insbesondere bei ⇒ MBO/MBI füllen; in Deutschland gebräuchliche Formen ⇒ SUBORDINATED DEBT ⇒ PARTIARISCHES DARLEHEN ⇒ GESELLSCHAFTERDARLEHEN ⇒ GENUSSRECHT ⇒ STILLE BETEILIGUNG ⇒ SELLER'S NOTES
MILESTONE	fest vereinbarte Ziele, bei deren Erreichen z. B. weiteres Kapital fließt
NEWCO	Erwerbergesellschaft; zeitlich begrenzte Gesellschaft zum Erwerb eines Unternehmens im Rahmen eines MBO/LBO
OFFENE BETEILIGUNG	direkte Beteiligung an einem Unternehmen durch Übernahme von Unternehmensanteilen
PARTIARISCHES DARLEHEN	Form von ⇒ MEZZANINE-KAPITAL; Darlehen, das dem Darlehensgeber Mitspracherechte einräumt
PAY BACK	investierter Betrag plus ⇒ CAPITAL GAIN, realisiert beim ⇒ EXIT
PIPE	Private Investment in Public Equity; Investition einer Beteiligungsgesellschaft in ein börsennotiertes Unternehmen
PLACEMENT AGENT	Gesellschaft, die professionell und gegen Entgelt das ⇒ FUND RAISING für VC/PE-Gesellschaften übernimmt
PORTFOLIO	Summe des gesamten in Beteiligungen angelegten Kapitals einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft, das sich auf Engagements in verschiedenen Finanzierungsphasen und Branchen mit dem Ziel der Risikoverteilung verteilt; Beteiligungsbestand in den Büchern
POST MONEY VALUATION	Wert eines Unternehmens nach einer Finanzierungsrunde

PRE IPO	Beteiligungsfinanzierung vor einem Börsengang ⇒ BRIDGE FINANCING
PRE MONEY VALUATION	Wert eines Unternehmens vor einer Finanzierungsrunde
PRIVATE DEBT	Fremdmittel, die vorwiegend von institutionellen Investoren, i.d.R. außerhalb des Bankensektors, im Zuge einer Privatplatzierung zur Verfügung gestellt werden
PRIVATE EQUITY	Oberbegriff für alle Eigenkapital-Anlageformen: Venture Capital, Mezzanine und LBO - Beteiligungskapital im weitesten Sinne
PRIVATE HIGH YIELD BOND	privat platzierte Hochzinsanleihe
PRIVATE INVESTOREN	Privatpersonen, die eigene Mittel in Unternehmen investieren und diese direkt unterstützen ⇒ BUSINESS ANGEL
PRIVATE PLACEMENT	Private Platzierung von Aktien ohne Inanspruchnahme der Börse im Gegensatz zum ⇒ PUBLIC OFFERING
PROTECTIVE PROVISIONS	Maßnahmen-Katalog, für den ein Unternehmen die Genehmigung der Investoren benötigt
PUBLIC OFFERING	öffentliches Angebot von Aktien über die Börse im Gegensatz zum ⇒ Private Placement
QUICK RATIO	Messung der Unternehmensliquidität zur Bewertung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens (Summe der Aktiva : Summe der Verbindlichkeiten)
RANGRÜCKTRITT	Erklärung eines Darlehensgebers für den Fall der Insolvenz, im Rang der Verteilung der Insolvenzmasse mit seiner Forderung hinter alle anderen Gläubiger zurückzutreten und somit als Letzter berücksichtigt zu werden (macht das Darlehen zu Quasi-Eigenkapital bzw. ⇒ MEZZANINE-KAPITAL)
RATCHET/SLIDING SCALE	Bonus- und/oder Malusvereinbarung, bei der abhängig von der Zielerreichung des Unternehmens Eigenkapitalanteile zu Vorzugskonditionen von Verkäufer (Bonus) oder Käufer (Malus) erworben werden können
REPLACEMENT CAPITAL	Kauf der Unternehmensanteile von Anteilseignern, die das Unternehmen verlassen wollen

RESTART	⇒ TURNAROUND auf Grund der schlechten Lage eines Unternehmens wird ein neues Unternehmenskonzept erstellt; ggf. soll auch mit neuem Management und einer geänderten Produktpalette das Unternehmen neu gestartet werden.
ROI	Return on Investment; Gewinn aus Ausschüttungen und der Veräußerung einer Beteiligung
SECOND ROUND FINANCING	zweite Finanzierungsrunde für ein Unternehmen, das bereits in einer ersten Runde Beteiligungskapital erhalten hat
SECONDARY BUY OUT	⇒ MBO eines MBO, d. h. die MBO-Manager verkaufen an die nächste Managementgeneration, oft auch für den ⇒ EXIT der Beteiligungsgesellschaft genutzt
SECONDARY PURCHASE	Exitvariante; eine Private Equity-Gesellschaft verkauft ihre Anteile an einem Unternehmen an eine andere Private Equity-Gesellschaft bzw. einen finanziell interessierten Partner
SECONDARY VENTURE CAPITAL	Investor, der mit seinem Fonds Teile von Portfolios oder ganze Portfolios von VC/PE-Gesellschaften abkauft, um sie weiter zu entwickeln und zu veräußern
SEED CAPITAL	Finanzierung der Ausreifung und Umsetzung einer Idee in verwertbare Resultate bis hin zum Prototyp, auf dessen Basis ein Geschäftskonzept für ein zu gründendes Unternehmen erstellt wird
SELLER'S NOTE	Kaufpreisstundung "Stehen gelassene" Kaufpreisforderung seitens der Verkäufer, quasi ein Verkäuferdarlehen (ggf. mit Bindung an Zielerreichungsgrad)
SENIOR DEBT	Bankkredit, der bei Misserfolg vor Eigenkapital und Mezzanine bedient wird
SERIAL ENTREPRENEUR	Unternehmer, der schon ein oder mehrere Unternehmen gegründet, aufgebaut und verkauft hat
SHARE DEAL	Kauf der Geschäftsanteile eines Unternehmens

SMART MONEY	Zusätzlicher Nutzen, den die Beteiligungsgesellschaft dem Unternehmen durch immaterielle Unterstützung gewährt
SPIN-OFF	Ausgliederung und Verselbständigung einer Abteilung oder eines Unternehmensteils aus einer Unternehmung/einem Konzern; Spin-Offs bieten Unternehmen die Möglichkeit, durch Umwandlung eines Unternehmensteils in eine Beteiligung kurzfristig Kapital zu erlangen; Spin-Offs können auch der erste Schritt zu einem kompletten Verkauf eines Unternehmensteils sein
SQUEEZE-OUT	Aktienrechtliche Regelung, die einen Ausscheidenszwang von Minderheitsgesellschaftern gegen Barabfindung regelt, sofern ein Aktionär mindestens 95 % der Stimmrechte hält
STAR	Unternehmen mit extremem Wertanstieg, das den Eigenkapitalinvestoren sehr hohe Renditen bringt
START-UP FINANCING	Gründungsfinanzierung das betreffende Unternehmen befindet sich in der Gründungsphase, im Aufbau oder seit kurzem im Geschäft und hat seine Produkte noch nicht oder nicht in größerem Umfang vermarktet
STILLE GESELLSCHAFT	Stille Beteiligung, i.d.R. mit fester Laufzeit, festem Zins und festgelegter erfolgsabhängiger Komponente; die Beteiligung kann anonym bleiben und wird nicht ins Handelsregister eingetragen (still); die typische stille Gesellschaft partizipiert am Gewinn und am Verlust der Gesellschaft; eine atypische Stille Gesellschaft liegt vor, wenn der Gesellschafter nicht nur am Gewinn und Verlust, sondern darüber hinaus am Gesamtgeschäftsvermögen und damit am Vermögenszuwachs (Stille Reserven) beteiligt ist
STOCK OPTIONS	Form der Mitarbeiterbeteiligung durch Übertragung von Aktien des Unternehmens oder Gewährung von Rechten zum Bezug von Aktien oder von Wertsteigerung von Aktien an die Mitarbeiter; Form der Motivation der Mitarbeiter durch die Gesellschaft bzw. Gesellschafter

SUBORDINATED DEBT	Nachrangiges Darlehen Ein nachrangiges Darlehen ist im Verhältnis zu anderen Gläubigern mit einem Rangrücktritt versehen. Eine Rangrücktrittserklärung beim Darlehen (Subordination) bewirkt, dass die Ansprüche der Gläubiger im Falle einer Liquidation, einer Insolvenz oder eines Nachlassverfahrens während der Laufzeit des Darlehens hinter den Ansprüchen einiger oder aller anderen Gläubiger zurück treten. Auf Grund fehlender oder ungenügender Besicherung und der Nachrangigkeit gegenüber anderen Gläubigern fordern die Geber von Nachrangdarlehen neben einer fixen Vergütung in der Regel einen gewinnabhängigen Risikoaufschlag für die Kapitalüberlassung.
SUCCESSION PROBLEM	Nachfolgeprobleme bei familiengeführten Mittelstandsunternehmen, die häufig durch ⇒ BUY OUT gelöst werden
SWEET EQUITY	Anreizvergütung für Gründer/Management durch den Beteiligungsgeber
SYNDICATION	Co-Investments; Um auch größere Investments mit hohem Risiko zu finanzieren, schließen sich mehrere Eigenkapitalinvestoren zusammen. ⇒ LEAD INVESTOR
TAG ALONG	auch Pull Along oder Take Along genannt Veräußerungsrecht; vertragliche Vereinbarung, die den Investoren ermöglicht, ihren Minderheitsanteil teilweise oder vollständig zu den gleichen Bedingungen wie die Mehrheitsaktionäre zu verkaufen
TARGET	Zielunternehmen für eine Unternehmensübernahme oder Eigenkapitalinvestition
TAX DUE DILIGENCE	Untersuchung der steuerlichen Risiken eines Unternehmens im Zuge des Prüfungsprozesses vor einer Investition ⇒ DUE DILIGENCE
TERM SHEET	finanzielle und andere Eckdaten einer Transaktion, auf die die Parteien sich geeinigt haben
TRACK RECORD	Erfolgs- und Erfahrungsgeschichte einer Beteiligungsgesellschaft bzw. eines Unternehmens oder auch eines Managers/Unternehmers

TRADE SALE	Veräußerung der Unternehmensanteile an einen industriellen Investor
TURNAROUND FINANCING	Finanzierung eines Unternehmens, das sich nach Überwindung von Schwierigkeiten (z. B. Absatzprobleme) wieder aufwärts entwickeln soll
VENDOR	Verkäufer eines Unternehmens oder von Unternehmensanteilen
VENTURE CAPITAL	erfasst Early stage, Expansion, Later stage – nicht aber Buy outs und Mezzanine
VENTURE CATALYST	Institution als Mittler zwischen jungen Technologieunternehmen und Eigenkapitalinvestoren; sichtet, prüft und verbessert Business-Pläne und sucht geeignete Investoren
VENTURE LEASING	durch Anlagevermögen finanziertes Venture Capital für Start ups und junge Unternehmen gegen Leasing-Gebühren
VINTAGE YEAR	Jahr der Entstehung eines bestimmten Fonds und der ersten Kapitalinvestition
"VULTURE" CAPITALIST	"Geier“, ironisch-satirische Bezeichnung für Finanzinvestoren, deren Ziel das "schnelle Geld" unter Einsatz unseriöser Methoden ist
WINDOW ON TECHNOLOGY	bevorzugtes Interesse eines Industriekonzerns, der sich über Eigenkapitalbeteiligungen Zugang zu neuen Technologien verschaffen will
WRITE OFF	Totalverlust eines Investment, d. h. totales Abschreiben der investierten Mittel
YIELD	Rate of Return bei Schuldverschreibungen/Ergebnis aus einer Kapitalanlage
ZERO BONDS	Anleihe ohne verbrieften Zins; die Rendite stammt aus der Differenz zwischen Kaufpreis und Rückzahlungsbetrag